



Die Wirtsleute des Klösterls: Hermann und Hedi Riemann

Archivfoto: eb

# Dem Klösterl-Wirt ist ein Stein vom Herzen gefallen

**AUSFLUGSORT** Hermann Riemann ist mit seinem Betrieb in der historischen Stätte in die dritte volle Saison gestartet. Es gibt für dieses Jahr einige Pläne.

VON ELFI BACHMEIER-FAUSTEN, MZ

**KELHEIM.** Grabungen in der Höhle Bruderloch und verschiedene Veranstaltungen sind in diesem Jahr im Klösterl, eine einstige Einsiedelei, geplant. Seit dem zweiten April-Wochenende ist in der dortigen Gaststätte wieder Betrieb. Einen Tag vorher hatte die Stadt einen gefährlichen Felsen entfernen lassen und dann den seit Januar gesperrten Weg an der Donau entlang zum Klösterl wieder geöffnet.

„Ich war sehr erleichtert“

Am Freitag, 8. April, habe er nachmittags von Bürgermeister Fritz Mathes und vom VöF von der Öffnung des Wegs erfahren, so Klösterl-Eigentümer Hermann Riemann. „Ich war wirklich sehr erleichtert über diese Nachricht. Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen“, sagt Klösterl-Wirt Riemann. An dem Wochenende nach der Sperrung sei der Weg sehr stark frequentiert gewesen. Das sei auch kein Wunder bei einem so wunderschönen

Frühlingswochenende. Das Programm 2011 im Klösterl wird am Ostersonntag, 24. April, gestartet. Von 14 Uhr bis 16.30 Uhr spielt das Regensburger Quartett „4 Fun“ im Biergarten. Riemann: „Wenn es den ganzen Tag regnet, fällt das Konzert aus.“

Für den Zeitraum vom 2. bis 5. Juni kündigt Riemann eine „für das Klösterl und Kelheim einmalige Veranstaltung“ mit dem Motto „Zeitreise im Klösterl“ an. Es sei eine Kombination von Ausstellung, Vorführungen und musikalischer Unterhaltung. Und ein Adventsmarkt findet am zweiten Adventswochenende (3. und 4. Dezember) statt.

Hermann Riemann, der das Klösterl „von 2004 bis 2008 grundsaniert hat mit meiner Familie und mit Kelheimer Handwerkern“, eröffnete die Gaststätte dort am 8. August 2008. Die dritte volle Saison hat er in diesem Monat gestartet. Es sei ein Familienbetrieb. Ehefrau Hedi bereite in der Kü-

che die Speisen zu und er sei an der Theke, so Hermann Riemann.

Von Familienmitgliedern bekomme man Unterstützung. Vorerst sei es nicht geplant, das Klösterl als Übernachtungsbetrieb herzurichten. Man konzentriere sich nur auf die Gastronomie. Hermann Riemann: „Als Beherbergungsbetrieb ist das Klösterl nicht gut geeignet, weil es nicht mit Autos angefahren werden kann.“

**Grabungen im Bruderloch geplant**

Im Gespräch mit der MZ erwähnt Klösterl-Wirt Riemann, dass in diesem Jahr das Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Höhlenforschung, eine Grabung in der Höhle Bruderloch, einst „Wohn- und Wirkungsstätte der Franziskanermönche“, durchführen werde. Die Riemanns beteiligen sich mit dem Klösterl am „Tag des offenen Denkmals“, an dem Höhlen besichtigt werden könnten und auch Führungen seien.

## MUSIK UND ANEKDOTEN



Das Quartett „4 Fun“

► **Das Regensburger Quartett „4 Fun“** sorgt am Ostersonntag ab 14 Uhr im Klösterl für musikalische Unterhaltung; Eintritt frei.

► **Rudi Weinzierl** (git.), Nade Multrus (git.), Andi Multrus (bass) und Toni Multrus (voc.) werden ihre viel-saitige instrumentierte Musik mit Anekdoten aus dem richtigen Leben präsentieren.